



Bereich: Hauptverwaltung
Az:
Datum: 29.10.2015

2015/284
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	24.11.2015	
Rat der Stadt	26.11.2015	

Betreff

Ernennung des Wehrführers und des stellvertretenden Wehrführers der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Castrop-Rauxel

Finanzielle Auswirkungen

- ☒ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt ernennt den Brandamtsrat Ulrich Vogel zum Leiter der freiwilligen Feuerwehr – Wehrführer – und den Brandamtmann Dirk Hering zum stellvertretenden Wehrführer.

K r a v a n j a
Bürgermeister

E c k h a r d t
Beigeordneter

Sachverhalt

Der bisherige Wehrführer der freiwilligen Feuerwehr Herr Oberbrandrat Jürgen Schmidt scheidet mit Ablauf des 30.11.2015 nach Erreichen der Altersgrenze aus dem Dienst aus.

Herr Brandamtsrat Ulrich Vogel ist durch Beschluss des Rates der Stadt vom 08.12.2011 zum stellvertretenden Wehrführer ernannt worden.

Nach § 11 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistungen bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen (FSHG) werden der Leiter der freiwilligen Feuerwehr (Wehrführer) und die Stellvertreter (stellvertretende Wehrführer) auf Vorschlag des Kreisbrandmeisters für die Dauer von sechs Jahren bestellt. Vor der Ernennung des Wehrführers und der Stellvertreter hat der Kreisbrandmeister die aktive Wehr anzuhören. Der Wehrführer und seine Stellvertreter müssen für ihr Amt persönlich und fachlich geeignet sein.

Die Anhörung der Einsatzabteilungen der Feuerwehr Castrop-Rauxel zur Ernennung des Wehrführers und seiner Stellvertreter hat auf Einladung des Kreisbrandmeisters am 28.10.2015 stattgefunden. Der Kreisbrandmeister schlägt auf Basis der Anhörung vor, Herrn Ulrich Vogel für sechs Jahre zum Leiter der Feuerwehr zu bestellen und Herrn Dirk Hering für sechs Jahre zum stellvertretenden Leiter der Feuerwehr zu bestellen. Beide erfüllen die persönlichen Voraussetzungen. Herr Vogel erfüllt auch die fachlichen Voraussetzungen.

Herr Dirk Hering hat die nach dem FSHG und der Laufbahnverordnung erforderliche fachliche Qualifizierung noch durch den Lehrgang FVI nachzuholen. Hierzu räumen die Verwaltungsvorschriften eine Übergangszeit von höchstens zwei Jahren ein, sodass Herr Hering zunächst für die Dauer von zwei Jahren und nach Teilnahme an dem vorgeschriebenen Lehrgang, gerechnet von der ersten Ernennung an, für insgesamt sechs Jahre als Ehrenbeamter bestellt werden kann.

Zuständig für die Ernennung des Wehrführers und der stellvertretenden Wehrführer ist der Rat der Stadt.

Anlage 1 - Finanzielle Auswirkungen -

I. Mittelbedarf:

davon

Ergebnisplan

Aufwendungen:	€
- Erträge von Dritten:	€
= Städtischer Eigenanteil:	€

davon

Finanzplan

Auszahlungen:	€
- Einzahlungen von Dritten:	€
= Städtischer Finanzierungsanteil:	€

(Daten zur Investitionsmaßnahme
siehe Anlage 2)

Die benötigten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA

☐

Buchungsstelle:

NEIN

☐

Siehe Erläuterungen / Angabe von Deckungsvorschlägen

Erläuterungen / Angabe von Deckungsvorschlägen:

Bei Maßnahmen des Finanzplanes:

☐ Die Maßnahme ist in der vom Rat beschlossenen Dringlichkeitsliste enthalten.

☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat beschlossene Dringlichkeitsliste zusätzlich aufzunehmen bzw. eine Erweiterung der Maßnahme ist vorzunehmen.

☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat zu beschließende Dringlichkeitsliste aufzunehmen.

II. Auswirkungen auf die mittelfristige Haushaltsplanung:

Ergebnisplan	2016	2017	2018	2019	insgesamt
Personalaufwendungen	€	€	€	€	€
Sachaufwendungen	€	€	€	€	€
Zinsaufwendungen	€	€	€	€	€
Aufwendungen für Abschreib.	€	€	€	€	€
Zusätzliche Erträge	€	€	€	€	€
Mindererträge	€	€	€	€	€
Summe	€	€	€	€	€

Die Finanzierung ist innerhalb der mittelfristigen Haushaltsplanung für die Produktgruppe

☐

gesichert

☐

nicht gesichert

III. Es wurde geprüft, dass es sich um eine Maßnahme handelt, die unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 82 GO NRW notwendig und unabweisbar ist.

Daten zur Investitionsmaßnahme:
(Anlage 2)

1. Gesamtwerte

Maßnahme/Gegenstand		Anschaffungs- und Herstellungskosten			Zuwendungen		
Buchungs- stelle	Gegenstand	Investive Auszahlung	Akt. Eigen- leistung	Summe	Zuwendungs- geber 1	Zuwendungs- geber 2	Summe
Summe:							

Maßnahme/Gegenstand							
Buchungs- stelle	Gegenstand	Eigenanteil	Nutzungs- dauer (Jahre)	Aktivierung (Zeitpunkt der Inbetr./Herst.)	Kostenstelle		

2. Darstellung der Folgeaufwendungen und /-erträge

Maßnahme/Gegenstand			Abschreibungen				
			Grundwerte		Abschreibungsbeträge		
	Nutzungs- beginn	Nutzungsende	Abschr. / Jahr	Abschr. / Monat	Abschr. im 1. Jahr	Abschr. in Folgejahren	Abschr. im letzten Jahr

Maßnahme/Gegenstand			Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
			Grundwerte		Ertragswerte		
	Nutzungs- beginn	Nutzungsende	Ertrag / Jahr	Ertrag / Monat	Ertrag im 1. Jahr	Ertrag in Folgejahren	Ertrag im letzten Jahr

3. Finanzielle Auswirkungen der Investitionsmaßnahme

Zeitraum	Finanzplanung		
	Auszahlung	Einzahlung	Saldo
Summe:			

Zeitraum	Ergebnisplanung		
	Aufwand	Ertrag	Saldo
Summe:			